

Weitere Vorträge mit anschließender Diskussion

Dienstag, 8. Oktober 2019, 19:30 Uhr

Prof. Dr. Dr. Werner Sobek
**Ein anderer Blick auf den Umgang
mit alter Bausubstanz**

Anschließend Diskussion mit Landeskonservatorin Prof. Dr. Ulrike Plate und Prof. Dr. Gerhard Schneider, Rektor der Hochschule für Technik und Wirtschaft Aalen. Moderation: Thorsten Vaas, Chefredakteur der Aalener Nachrichten

Donnerstag, 12. Dezember 2019, 19:30 Uhr

Dipl.- Ing. Wolfgang Riehle, Architekt BDA
**Entwicklung und Qualitäten der
jüngeren Architekturgeschichte**

Informationen

Stadt Aalen
Presse- und Informationsamt
Marktplatz 30
73430 Aalen

presseamt@aalen.de
www.aalen.de

Bürgerhaus – Rathaus aus Beton?!

Das Aalener Rathaus – eine Brücke zwischen
Gemeinderat, Verwaltung und Bürgerschaft

1975 wurde nach zweijähriger Bauzeit das neue Rathaus mit den ersten Reichsstädter Tagen eröffnet. Gebäude und Stadtfest waren Ausdruck des neuen Stadtbewusstseins, das sich nach Umsetzung der Kommunalreform stetig entwickelte.

Dem 23 Millionen DM teuren Bauwerk waren eine mehrere Jahre anhaltende Debatte im Gemeinderat und ein Wettbewerbsverfahren vorausgegangen. 1968 erhielt der Reutlinger Architekt Helmut Schaber den Zuschlag.

„Ein Baukörper, der sinnfällig den Charakter eines Rathauses dieser Größenordnung trägt und dem Maßstab der Altstadt ... gerecht wird“, urteilte das Preisgericht.

Und der Zeitgeist stellte fest, dass sich der Baukörper sorgsam in die Stadtsilhouette einfüge.

Nach Jahren in denen das Rathausgebäude so manches Mal als „Bausünde“ geschmäht wurde, hat sich der Geschmack erneut gewandelt und zunehmend werden die Vorzüge und die herbe Schönheit der Brutalismus-Architektur der 70er-Jahre entdeckt.

Im Zuge der anstehenden Sanierung des in die Jahre gekommenen Rathausgebäudes sind die Vorzüge des Sichtbetonbaus wie das attraktive Foyer und die flexible Raumaufteilung mit den Bedürfnissen einer modernen, digitalisierten und gewachsenen Verwaltung in Einklang zu bringen. Wie umzugehen ist mit der „alten“ Gebäudesubstanz wird eine der ganz wichtigen Entscheidungen des neuen Gemeinderates sein.

Über die Zukunft ihres Rathauses soll auch die Aalener Bürgerschaft mitdiskutieren können.

Deshalb lädt die Stadt Aalen zu Vorträgen mit drei namhaften Architekten und anschließender Diskussion in das „Rathaus aus Beton“ ein.

Mittwoch, 10. Juli 2019, 19.30 Uhr, Rathaus Aalen

Prof. Arno Lederer

„Sind die heutigen Abrisse, aus vermeintlicher Hässlichkeit, die Bausünden der Zukunft?“



Der selbstständige Architekt mit eigenem Büro ist seit 40 Jahren international tätig. Die Bauten und Wettbewerbsbeiträge des Büros Lederer Ragnarsdóttir Oei sind vielfach ausgezeichnet.

Arno Lederer hat an mehreren Universitäten gelehrt und ist Mitglied in zahlreichen Beiräten.

Er sagt: *Wer heute mit dem Vorurteil zur Abrissbirne rät, muss sich fragen lassen, wie viel Primärenergie (die zur Errichtung des Gebäudes benötigt wurde) und Nutzungspotential durch die Zerstörung des Bestands verloren geht.*

In seinem Vortrag wird er an Beispielen die Architektur der 50er, 60er und 70er Jahre im Hinblick auf die räumliche und ästhetische Qualität dieser Bauten beleuchten. Er stellt die Frage, ob nicht die Kritik an der mangelnden Maßstäblichkeit jener Bauepoche Ausdruck einer formalen Anpassung ist – nicht nur der Architektur, sondern gesamtgesellschaftlich betrachtet.

Im Anschluss an seinen Vortrag diskutieren mit ihm und dem Publikum als externe Gäste die langjährige Reutlinger Oberbürgermeisterin Barbara Bosch und Frau Professor Marianne Mueller, Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, über das Rathaus der Zukunft.

Nach der Begrüßung durch Oberbürgermeister Thilo Rentschler wird Damian Imöhl, Chefredakteur der Schwäbischen Post, die Moderation übernehmen.